



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 08.12.2021 floatend Uhr | Simon Zalandauskas

Neuer Topf

Wenn eine Pflanze wächst, dann muss man irgendwann den Topf wechseln. Und bei mir war das auch so. Ich hatte vor ein paar Monaten das Gefühl, dass es irgendwie nicht so wirklich vorangeht. Ich wusste: es musste ein Wechsel stattfinden. Es musste einfach ein neuer Topf her.

Durch Corona habe ich wieder lange zuhause in Lemgo gewohnt. Meine Uni fand ja im Computer statt. Klar, im Hotel Mama zu wohnen war echt mega nice und so gemütlich. Und genau das war das Problem. Es war gemütlich, weil nichts Neues kam. Ich musste aus dieser Komfortzone heraus und ich hatte das Glück ein Praktikum in Düsseldorf machen zu können. Ich hab zugesagt.

Ich war also neu in Düsseldorf und hab mich besonders im Home-Office einsam gefühlt. Dann noch die Herausforderungen im Praktikum und der Uni-Stress. Es ist krass viel zu tun. Der neue Topf fühlt sich etwas zu groß an für mich. Das geb ich zu – als Pflanze, die durch Corona ziemlich durchgewirbelt wurde, wie meine Generation. Aber: es geht weiter.

Mein Kumpel Tim hat mir letztens kurz und knackig dazu gesagt: "Simon, manchmal musst du halt durch Kacke schwimmen." Ich weiß nicht, ob Tims Rat für Topfpflanzen gilt. Die können meist nicht schwimmen. Aber: auch für die ist Mist ein guter Dünger. Und wir wachsen nun mal in unserem Leben halt meist an den Dingen, die auf den ersten Blick ne Nummer zu groß für uns erscheinen. Also: Kopf hoch – trotz Corona -und: Ab in den neuen Topf!

Simon Zalandauskas, Lemgo